



Einladung zur Jahreshauptversammlung mit Vortrag am 23.03.2015

Liebe Mitglieder,

wir laden Sie herzlich zur **Jahreshauptversammlung am Montag, d. 23. März 2015** um 19.30 Uhr ins Haus Feldhus in Bad Zwischenahn am Marktplatz ein. Im Mittelpunkt der Versammlung steht ein Vortrag von Herrn Uwe Riegel mit dem Thema

„**Moore and more**“.

Moore sind faszinierende Landschaften und einzigartige Lebensräume. Es gibt sie weltweit. Überall dort, wo unter Sauerstoffmangel abgestorbene Pflanzen unvollständig bakteriell zersetzt werden, entstehen Moore und Torflager. Allerdings sehen Moore in Abhängigkeit vom Klima und den Ausgangspflanzen überall anders aus. Grob unterscheidet man Nieder- und Hochmoore.

In unserer Region kamen Niedermoore im Bereich der Bächen und Flüsse zwar auch vor, landschaftsprägend und einzigartig mit ihrer deutlichen Trennung zwischen Weiß- und Schwarztorf waren jedoch die großen Hochmoore in Norddeutschland, die zu dem eine ganz eng an den Lebensraum Moor angepasste Flora und Fauna trugen. Charakterpflanzen waren die Torfmoose.

Noch vor 150 Jahren bedeckten Moore mehr als 50 % der Landschaft zwischen Weser und Ems. Heute sind sie fast ausnahmslos entwässert, abgetorft oder als Moorgrünland in landwirtschaftlicher Nutzung. Nur etwa 1 % der ursprünglichen Hochmoorfläche sind Naturschutzgebiete, die aber meist stark degeneriert sind und keinem lebenden Hochmoor mehr entsprechen. Seit 30 Jahren beginnt man mit der Wiedervernässung der Naturschutzgebiete und auch zunehmend der abgetorften Flächen. In den 80iger Jahren des vergangenen Jahrhunderts kam ein Moorschutzprogramm hinzu. Die Renaturierung von Mooren ist jedoch nicht so einfach wie häufig darge-

stellt. Oft sind nur Seen mit schwarzem Wasser entstanden, die ökologisch wegen des niedrigen pH-Wertes nicht besonders wertvoll sind und meist die Landschaft für den Menschen auch optisch nicht verbessern.

In meinem Vortrag möchte ich auf die Hochmoore einst und jetzt im nordwestlichen Raum eingehen, auf die Bedeutung der Moore für die Landschaft und die Tier- und Pflanzenwelt, sowie auf die Probleme der Wiedervernässung ehemaliger Mooregebiete.

So sahen die Moore einst aus:



Und so nach ihrer Entwässerung:



Zum Ende des Vortrages möchte ich noch auf die Probleme der Renaturierung der Moore und damit auf das Reizwort Wiedervernässung eingehen. Ich werde dies an Beispielen aus den Naturschutzgebieten Hollweger Moor, Fintlandsmoor und Dänikhorster Moor erläutern. Diese Naturschutzgebiete sind zwar noch lange keine lebenden Hochmoore, aber sie haben sich „auf den Weg gemacht“.

Sie sind schon zurückgekehrt:

Torfmoose und absterbende Birken



Sonnentau



Umweltpädagogische Nachmittage

Die Naturschutzgemeinschaft Ammerland e. V. bietet Kindern seit Juni 2006 umweltpädagogische Nachmittage an. Es bestehen zwei Gruppen (im Alter von 5–8 und von 9–12 Jahren). Die Gruppen treffen sich an verschiedenen Stellen im Ammerland (nach Absprache) jeden Freitag von 14.30–17.30 Uhr. Mögliche Themen der Treffen sind z. B. Pilzkunde, Früchte im Herbst, Lebewesen im Wasser, Libellen, Ameisen, Bäume und deren Blätter usw. Nähere Informationen und Anmeldungen bei **Gunda Bruns, Telefon 04403 – 3321**.

Unser Wald in Jeddelloh

Die Naturschutzgemeinschaft Ammerland besitzt in Jeddelloh ein Waldgrundstück zur Größe von 46.000 qm, Teil eines 28 ha großen Waldes. Es überwiegen Fichten, vereinzelt sind Eichen und Birken eingestreut. Hier verfolgen wir verschiedene Ziele: a) Behutsamer Umbau des Waldes in einen naturnahen Laubmischwald durch Zurückdrängen des Nadelholzanteiles. b) Förderung der Insektenwelt durch Erhalt eines hohen Totholzanteiles und Anbringen von Bruthilfen. c) Ansiedlung verschiedener Vogelarten durch Aufhängen entsprechender Nistkästen – gleiches gilt für Fledermäuse. d) Schaffung von Kleinbiotopen für Amphibien und Reptilien.

Ein Teil dieser Ziele ist bereits in Ansätzen erreicht – weitere Anstrengungen sind in den nächsten Jahren aber noch erforderlich: Neuanpflanzung von Buchen, Eichen und Vogelbeeren, sowie die Erweiterung der Bruthilfen und Nisthöhlen für Fledermäuse, Vögel, Hummeln und Hornissen.

Fledermäuse im Jeddelloher Wald

Fledermäuse sind zahlenmäßig die zweitgrößte Gruppe innerhalb der Säugetiere, aber als Einzige zum aktiven Flug befähigt. In Deutschland sind insgesamt 23 Arten nachgewiesen. Erstmals konnten wir im Jahr 2014 Fledermäuse in unseren Nisthöhlen nachweisen. Einzeltiere – wahrscheinlich Männchen – und Weibchenkolonien mit ihren Jungen wurden bei einer Kontrolle im Juni gefunden. Da sie die Neigung zu spontanem Quartierwechsel haben, sollten immer mehrere Höhlen aufgehängt werden (3–6 m Höhe). Fledermäuse sind sehr wärmeliebende Tiere. Deshalb befinden sich die Quartiere meistens nach Süden ausgerichtet. Lichte, sonnige Stellen an Waldwegen, ruhige Alleen, größere Gärten u. a. eignen sich zum Aufhängen von Fledermaushöhlen. Auf einen freien, ungehinderten Anflug ist zu achten.

Der Feld-Ahorn ist der Baum des Jahres 2015

Damit steht im Jahr 2015 eine zierliche Baumart als Baum des Jahres im Mittelpunkt, die oft übersehen oder vergessen wird: der Feld-Ahorn (*Acer campestre*) oder Maßholder. Für forstliche Nutzungen reichen die Stammstärken oft nicht aus. Das Holz ist zudem den beiden „großen Brüdern“ Spitz- und Berg-Ahorn recht ähnlich, so dass es nicht unterschieden wird. Klein, mehrstämmig, unauffällig: es wird Zeit, dass diese eher seltene „Nebenbaumart“ mehr beachtet wird.

Text, Bild sowie weitere Informationen unter: www.baum-des-jahres.de



Tagesordnung der Jahreshauptversammlung am Montag, d. 23.03.2015

im Haus Feldhus in Bad Zwischenahn am Marktplatz um 19.30 Uhr

1. Begrüßung
2. Vortrag von Herrn Uwe Riegel (Vorstandsmitglied der NA):
„Moor and more“
3. Jahresbericht 2014 (Vortrag, Aussprache und evtl. Ergänzungen)
4. Kassenbericht
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entscheidung über eine Entlastung des Vorstandes
7. Diskussion und Beschluss über eine Erhöhung des Mitgliedsbeitrags
8. Verschiedenes

Nach dem Vortrag werden - wie in früheren Jahren - Nistkästen der Fa. Schwegler zum Verkauf angeboten (siehe Artikel rechte Seite).

Termine der NA

Der Vorstand trifft sich regelmäßig am 1. Dienstag im Monat um 20.00 Uhr im Haus Feldhus in Bad Zwischenahn. Alle Mitglieder sind zu diesen Treffen herzlich eingeladen.

Die Termine des Jahres 2015:

03.03., 05.05.,
02.06., 07.07.,
08.09., 06.10.,
03.11. und 01.12.



Arbeitseinsätze im Jeddelloher Wald

Im Jahr 2014 hatten wir in unserem 4,6 ha großen Waldgrundstück insgesamt 4 Arbeitseinsätze. Im Februar wurden umgestürzte Bäume beseitigt und das Astwerk zu Totholzhaufen aufgeschichtet. Die Reisighaufen bieten Kleintieren Schutz und Unterkunft. Im Juni stand die Pflanzung von 90 Buchen auf dem Programm. Damit kommen wir unserem Ziel der Umwandlung in einen Laubmischwald näher. Im Herbst wurde an zwei Novemberwochenenden ein weiterer Naturweg mit einer 5 cm starken Laubschicht angelegt. Umgestürzte Bäume und Astwerk, die im Weg lagen wurden wieder zu Totholzhaufen aufgeschichtet.

Nistkästen zu Sonderpreisen

Von der Firma Schwegler können wir Nisthilfen für Vögel, Fledermäuse, Insekten u.a. mit hohen Rabatten erwerben, die wir gerne Interessierten weitergeben (Termin: Jahreshauptversammlung). Die Nisthilfen sind aus Holzbeton gefertigt und daher besonders widerstandsfähig gegen Witterungseinflüsse und andere Beeinträchtigungen wie z. B. Fäulnis oder Spechtattacken. Entsprechend ist eine Nutzung über Jahrzehnte möglich. Neben den Standardkästen (Meisenhöhlen, Halbhöhlen) sollen Spezialkästen für Stare, Zaunkönig, Baumläufer, Kleiber, Eulen, Fledermäuse und Schwalben bestellt werden.

P.S.: Wussten Sie, dass ein einziges Meisenpaar mit Nachkommen pro Jahr etwa 70.000 Raupen und 20 Millionen Insekten vertilgt?